

radikaler AfD-Vorsitzender ist Lehrer

Beitrag von „marie74“ vom 20. Januar 2016 17:23

<http://www.fr-online.de/aktuelle-komme...8,33549250.html>

Was meint ihr? Wenn Herr Höcke seine politische Karriere doch gegen den Baum fährt und nach seiner Beurlaubung zwecks politischer Aktivitäten wieder in den Schuldienst zurück will? Und er nicht zwischenzeitlich wegen fremdenfeindlicher Äußerungen verurteilt wird?

In dem Artikel steht es, dass Höcke Beamter ist und bis 2019 beurlaubt ist.

<http://www.fr-online.de/politik/afd-po...6,33549886.html>

Beitrag von „Wollsocken“ vom 20. Januar 2016 17:48

Ich verweise mal auf das Thema "Köln: Verhaltensregeln für junge Frauen und Mädchen", da kam die Diskussion ja kürzlich schon auf.

Beitrag von „Schmeili“ vom 20. Januar 2016 19:21

Der hessische Ministerpräsident hat sich zur Herrn Höcke schon ausführlich geäußert. Diesen Aussagen zufolge wird er nicht in den Schuldienst zurückkehren, solange er aber beurlaubt ist, hat man keine Handhabe dagegen.

Beitrag von „marie74“ vom 20. Januar 2016 19:34

 [Zitat von Wollsocken](#)

Ich verweise mal auf das Thema "Köln: Verhaltensregeln für junge Frauen und Mädchen", da kam die Diskussion ja kürzlich schon auf.

Die Diskussion habe ich nicht mitgelesen.

Beitrag von „brasstalavista“ vom 20. Januar 2016 20:14

[Zitat von marie74](#)

Die Diskussion habe ich nicht mitgelesen.

... Ich habe versucht mitzulesen. Bin gescheitert. Ich respektiere die Forumsmitglieder, die bei Trollen (die vorhersehbare braune Soße in ihre Tastatur laufen lassen*) Energie investieren und dagegenhalten. Für mich habe ich entschieden, dass ich durch Antworten auf derlei Postings nur noch mehr krudes Zeug provoziere... Da lasse ich mir die Zeit lieber durch angenehmere Dinge Clauen.

Grüße von Brasstalavista!

* Ich stelle mir das wirklich wie eine Art Inkontinenz vor: Da hockt jemand über der Tastatur und... Naja, mehr Details brauchen wir da wohl nicht.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 20. Januar 2016 21:18

Im Online-Angebot der FAZ (glaub ich) wurden gestern (glaub ich ebenfalls 😊) ein paar Möglichkeiten durchgespielt, wie dieser Kerl nach dem hoffentlich baldigen Ende seiner politischen Karriere möglichst wenig Schaden anrichten kann.

Die wahrscheinlichste schien mir und dem Redakteur eine Versetzung auf eine Verwaltungsstelle. Das liefe wohl auf das berühmte "wegbefördern" raus.

Gruß,
DpB

Beitrag von „Meike.“ vom 20. Januar 2016 21:59

Also ich kündige hiermit schonmal an, dass ich die Kalorien, die ich in dem Silvesternachtthread im o-t-Forum dazu und zu ähnlichen Theman verbrannt habe, hier nicht nochmal verbrennen werde. Ich hoffe, es achtet dann jemand anders darauf, dass hier nicht braune Soße allein im Raum stehen gelassen wird... 😊

Beitrag von „Claudius“ vom 20. Januar 2016 22:06

[Zitat von marie74](#)

<http://www.fr-online.de/aktuelle-komme...8,33549250.html>

Was meint ihr? Wenn Herr Höcke seine politische Karriere doch gegen den Baum fährt und nach seiner Beurlaubung zwecks politischer Aktivitäten wieder in den Schuldienst zurück will? Und er nicht zwischenzeitlich wegen fremdenfeindlicher Äußerungen verurteilt wird?

Ich habe mich dazu schon in dem "Köln"-Thread geäußert.

Der Kollege Höcke ist ein rechtstreuer und unbescholtener Bürger. Seine politischen Meinungsäußerungen bewegen sich stets im Rahmen des geltenden Rechts unseres Landes. Er ist weder vorbestraft noch sonst wie rechtsbrüchig geworden. Herr Höcke gehört keiner verfassungsfeindlichen Organisation an. Es gibt daher keine Grundlage für die Unterstellung einer mangelnden Rechts- und Verfassungstreue des Kollegen Höcke.

Er hat ein hervorragendes Staatsexamen abgelegt, wurde bereits mit 33 Jahren zum Oberstudienrat befördert und hat dem Land Hessen 15 Jahre lang treu gedient. In all den Jahren gab es offensichtlich nie die geringsten Zweifel an der fachlichen Eignung des Kollegen oder der pflichtgetreuen Ausübung seines Berufes.

Ergo: Der hessische CDU-Minister missbraucht offenbar sein Amt für parteipolitische Zwecke, nämlich um einen Mandatsträger einer Konkurrenzpartei durch Bedrohung seiner wirtschaftlichen Existenz in seiner Mandatsausübung zu beeinträchtigen.

Ich hoffe der Kollege Höcke wird dagegen mit allen Mitteln des Rechtsstaates vorgehen, sollte er seine parlamentarische Arbeit irgendwann wieder niederlegen, wovon allerdings glücklicherweise in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist.

Und ich hoffe, dass solche Vorgänge wie in Hessen nicht dazu führen, dass das Lehramt irgendwann nur noch gleichförmige Duckmäuser mit Fähnchen im Winde attraktiv sein wird.

Beitrag von „Anja82“ vom 20. Januar 2016 22:54

Wie kommt es eigentlich, dass immer sehr panisch auf Rechtsextremismus reagiert wird, aber der Linksextremismus weitestgehend toleriert wird. Ich wunder mich wirklich. Ist nicht jede Art von Extremismus zu verurteilen?

Beitrag von „kecks“ vom 20. Januar 2016 23:25

das liegt v.a. daran, dass rechtsextremisten in deutschland in den letzten zehn jahren terroristisch aktiv waren und viele menschen getötet haben. die linksextremisten beschränkten sich auf sachbeschädigung und vielleicht mal ein paar steine, die in richtung gepanzerte polizisten flogen. auch nicht schön und strafrechtlich zu verfolgen, aber mit der nsu und den täglichen (!) massiven körperverletzungen durch rechte v.a. im osten der republik wohl kaum auf eine ebene zu stellen, was die folgen der aktionen für die opfer angeht. mittlerweile wäre man ja schon froh, wenn sich die rechten a**** auf ihre übliche geistige brandstiftung beschränken würden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Januar 2016 23:58

[Claudius](#): hast recht, er ist sehr "rechts"-treu.;)

Zitat

Er hat ein hervorragendes Staatsexamen abgelegt, wurde bereits mit 33 Jahren zum Oberstudienrat befördert und hat dem Land Hessen 15 Jahre lang treu gedient.

Warum wiederholst du hier eigentlich Aussagen, zu denen wir dir drüben schön gesagt haben, dass sie kein Maßstab sind.

kl. gr. frosch, der hier auch nicht die braune Soße aus der Tastatur anderer User putzen will. Falls das nötig sein sollte, spiele ich Mod und mache aus den beiden Threads einfach einen. Falls es niemanden stört.

Beitrag von „Trantor“ vom 21. Januar 2016 08:35

[Zitat von marie74](#)

Wenn Herr Höcke seine politische Karriere doch gegen den Baum fährt und nach seiner Beurlaubung zwecks politischer Aktivitäten wieder in den Schuldienst zurück will?

Wenn man ihn denn nicht los wird, dann bitte Einsatz in Flüchtlingsklassen oder Akten sortieren lassen im Keller des Schulamts.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 21. Januar 2016 12:27

[Zitat von Anja82](#)

Wie kommt es eigentlich, dass immer sehr panisch auf Rechtsextremismus reagiert wird, aber der Linksextremismus weitestgehend toleriert wird.

Ist das so? Ich meine, in den 70ern und 80ern ist die Bundesregierung sehr vehement gegen Linksextremismus vorgegangen. Im Moment sind halt mehr die Rechten extrem, als die Linken es sind. Man könnte eher meinen, die Regierung sei auf dem rechten Auge ein bisschen blind. Wenn man bedenkt, wie lange der NSU wüten konnte ... das finde ich immer noch "faszinierend".

Beitrag von „Wollsocken“ vom 21. Januar 2016 12:31

Ach übrigens ...

<http://www.faz.net/aktuell/politi...k-14022955.html>

Beitrag von „neleabels“ vom 21. Januar 2016 12:47

Zitat von Anja82

Wie kommt es eigentlich, dass immer sehr panisch auf Rechtsextremismus reagiert wird, aber der Linksextremismus weitestgehend toleriert wird. Ich wunder mich wirklich. Ist nicht jede Art von Extremismus zu verurteilen?

Wer hat hier genau Linksextremismus toleriert? Ich für meinen Teil, ziehe mir den Schuh nicht an, das kann man auch an etlichen meiner Beiträge in diesem Forum nachlesen.

Beitrag von „neleabels“ vom 21. Januar 2016 12:49

Zitat

Falls das nötig sein sollte, spiele ich Mod und mache aus den beiden Threads einfach einen. Falls es niemanden stört.

Gute Idee. Eine Kloake reicht.

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 21. Januar 2016 16:52

Zitat von Meike.

Also ich kündige hiermit schonmal an, dass ich die Kalorien, die ich in dem Silvesternachtthread im o-t-Forum dazu und zu ähnlichen Theman verbrannt habe, hier

nicht nochmal verbrennen werde. Ich hoffe, es achtet dann jemand anders darauf, dass hier nicht braune Soße allein im Raum stehen gelassen wird... 😊

Ich lese dort Meinungen, die ich nicht teile. "Braune Soße" im Sinne eines national-rassistischen Gedankenguts kann ich dort aber nicht erkennen...

Beitrag von „Anja82“ vom 21. Januar 2016 17:02

Naja aber die Maikrawalle zum Beispiel werden doch inzwischen nahezu hingenommen. Mein Mann ist Bauleiter in Hamburg und muss vor dem 1. Mai alle Baustellen absichern. Alles muss festgemacht sein, damit nichts umhergeworfen wird. Die Polizei resigniert und bemüht sich um Schadensbegrenzung... Da könnte, ich finde sogar müsste man viel strenger vorgehen.

Beitrag von „Meike.“ vom 21. Januar 2016 17:19

[Zitat von neleabels](#)

Wer hat hier genau Linksextremismus toleriert? Ich für meinen Teil, ziehe mir den Schuh nicht an, das kann man auch an etlichen meiner Beiträge in diesem Forum nachlesen.

Das ist genau der selbe Schwachsinn wie mit dem angeblichen Gutmenschentum, das begeistert klatschend darauf wartet, ihre Kultur und Werte zugunsten muslimischen Konservatismus abgeben zu dürfen. 🤔

Beitrag von „Anja82“ vom 21. Januar 2016 17:23

Ich meinte das eigentlich allgemein, nicht auf einzelne Personen hier im Forum bezogen. Und nein Meike das ist kein Quatsch. Wer mit Steinen auf Polizeibeamte wirft ist meines Erachtens kein Stück besser als bekloppte Rechte, die irgendwelche Parolen grölen.

Beitrag von „Meike.“ vom 21. Januar 2016 17:38

Der Quatsch ist die Annahme es gäbe hier im Forum Linksradikalengutheißer.

Und das Argument wird immer wieder angebracht um zu derailen und das geht mir auf den Nerv.

THEMA heute und hier: X

A: "Zum Thema X muss man sagen, das X deshalb ein Problem darstellt, weil die X Anhänger Folgendes sagen/denken/tun..."

B: "Aber es gibt doch auch Y!! Warum wird nie über Y geredet!!"

A: "Das hier ist eine Diskussion über X. X ist/sind der Meinung..."

B: "Y!! Y!!! Y hat auch schon mal fast so etwas Schlimmes gemacht / gesagt. Ich kenne jemand, der Y...!"

A: "Dann mach doch bitte einen Y thread auf. Können wir jetzt über X...?"

B: "Das ist wieder diese tyyyyyyyypische Verschleierung von Y! Keiner will über Y reden!1!11! Immer, wenn man Y ansprechen will, soll man einen neuen thread aufmachen! Systematische Y-verschweigerei!"

A: "Aber man *kann* doch ein Thema - X - einfach nur dann mal *genauer* beleuchten, wenn man nicht immer in andere Themen, die getrennt davon AUCH wichtig sind, aber hier nicht weiterhelfen, abgleitet!"

B: "Y-!! Y!!! Y-verschweiger!!"



Hier satirisch überspitzt - aber in vielen Fällen ist es genau so.

Das macht eine Debatte unmöglich.

Mach doch bitte einen Linksradikalismusthread auf. Da schimpfe ich dann gerne mit über die blöden Affen, die verumumt und feige meinen, ihren pubertären Trieben unter einem politischen Deckmäntelchen freien Lauf lassen und die mir auch schon immer auf den Zeiger gegangen sind. **Die sind aber hier nicht Thema.**

Beitrag von „Anja82“ vom 21. Januar 2016 17:51

Wie gesagt, ich meinte das allgemein und eigentlich sogar in der Politik. Ich finde es einfach nicht richtig das Linke so zu verharmlosen und alles was nur ein rechts der Mitte ist zu verteufeln.

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 21. Januar 2016 18:10

[Zitat von Meike.](#)

Der Quatsch ist die Annahme es gäbe hier im Forum Linksradikalengutheißer.

Richtig, sehe ich auch so. Aber genausowenig gibt es hier Nazis...

Beitrag von „svwchris“ vom 21. Januar 2016 18:13

...oder eine LehrerPegida.

Beitrag von „Meike.“ vom 21. Januar 2016 20:08

Es gibt zumindest eine Person, die meint, bei der Pegida würden keine rassistischen Schilder hoch gehalten und es gäbe nur besorgte Bürger und keine Rechtsradialen dort. Wenn der keine Anhänger hier hat, ist es eine EinmannLehrerpegida. Da ich letzteres aber nicht glaube... 😊

Hingegen habe ich noch **keinen** hier gehört/gelesen, der sagte, die autonomen Vermummten oder ähnliche Bekloppte seinen eigentlich echt nur besorgte, rechtstreue Bürger und meinten es doch gar nicht so... Und man müsse denen doch auch mal zuhören... die wollen ja nur... .

Keinen. Wenn mir einen den Linksradikalenverharmlosungs-User hier dann mal bitte zitieren könnte, könnte man ja drüber reden. In einem gesonderten Linksrdaikalenthread. Gerne.

Ansonsten werden die angeblichen Linsradikalenverharmloser hier immer nur dann rausgezogen, wenn man sich nicht über die Rechtsradikalen unterhalten will. Und da gilt dann das Muster wie oben ... Thema X ---- gnagnagna.

Beitrag von „alias“ vom 21. Januar 2016 21:44

[Zitat von Anja82](#)

Wer mit Steinen auf Polizeibeamte wirft ist meines Erachtens kein Stück besser als bekloppte Rechte, die irgendwelche Parolen grölen.

Diese linken Bekloppten behaupten von sich jedoch nicht, sie seien "das Volk" und haben auch nicht diese ausgeprägte Wahrnehmungsstörung der Pegida-Leute, die glauben, sie hätten die "schweigende Mehrheit" hinter sich.

Selbst mit 14% Umfrageanteil sind immer noch 86% dagegen.
Maths works.

Beitrag von „hanuta“ vom 22. Januar 2016 19:13

Gibt es irgendeinen Beleg oder auch nur Anhaltspunkt dafür, dass Linksterrorismus toleriert wird?

Meine Erfahrungen sind, dass "Glatzen" in der Stadt Fahrräder zertreten und die Polizei stand daneben. (muss Anfang 90er gewesen sein).

Dass bei einer Demo gegen rechts Menschen (Schüler und alte Leute) stundenlang eingekesselt wurden.

Dass man rechten Demonstranten auf dem Weg zu einer Veranstaltung im Zug Waffen abgenommen hat- sie aber weiterfahren ließ.

Und der massive Polizeieinsatz neulich in der "Rigaer Straße" richtete sich wohl kaum gegen Leute aus der rechten Szene.

Ich (politisch neutral) sah früher etwas punkig aus. Das hat mir durchaus gelegentlich Ärger eingebracht.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 23. Januar 2016 07:14

Zitat von hanuta

Dass bei einer Demo gegen rechts Menschen (Schüler und alte Leute) stundenlang eingekesselt wurden.

Die wurden bestimmt nicht aus Jux und Dollerei eingekesselt, sondern weil sie sich entweder nicht angemeldet versammelt haben, Versammlungsaufgaben missachtet haben und/oder eine andere angemeldete Demonstration massiv stören wollten und/oder zur Gewalt aufgerufen wurde. Nur weil das Schüler und alte Leute sind heißt das nichts.

Das passiert übrigens nicht nur Linken.

Beitrag von „alias“ vom 23. Januar 2016 10:03

Zitat von Karl-Dieter

Die wurden bestimmt nicht aus Jux und Dollerei eingekesselt, sondern weil sie sich entweder nicht angemeldet versammelt haben, Versammlungsaufgaben missachtet haben und/oder eine andere angemeldete Demonstration massiv stören wollten und/oder zur Gewalt aufgerufen wurde. Nur weil das Schüler und alte Leute sind heißt das nichts.

Diese Aktion ging als "Hamburger Kessel" in die Geschichte ein. Die Einsatzführer wurden vom Gericht verurteilt, den eingekesselten Bürgern wurde ein Schmerzensgeld zugesprochen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Hamburger_Kessel

Zitat von Wikipedia

Das [Verwaltungsgericht Hamburg](#) erklärte den Einsatz später für rechtswidrig.^[1] Das Urteil stellt fest, dass auch eine noch nicht zusammengetretene politische Versammlung vom Grundrecht der [Versammlungsfreiheit](#) gedeckt ist. Der [Tenor](#) des Urteils stellt insbesondere heraus:

- Die Verhinderung einer Versammlung ist, soweit nicht von den im Versammlungsgesetz vorgesehenen Instrumentarien Gebrauch gemacht wird, im

Versammlungsgesetz nicht vorgesehen und damit unzulässig.

- Ebenso ist es vom Versammlungsgesetz nicht gedeckt und damit rechtswidrig, wenn die Polizei eine sich versammelnde Menschenansammlung, von der bis zu diesem Zeitpunkt keine Störungen ausgingen, umstellt, die einzelnen Teilnehmer daran hindert, den Platz zu verlassen und sie anschließend in Gewahrsam nimmt.

Die vier verantwortlichen Polizeiführer wurden vom [Landgericht Hamburg](#) wegen 861-facher Freiheitsberaubung verurteilt. Die Verurteilung zur Geldstrafe blieb vorbehalten. Das Landgericht Hamburg sprach den Einkesselten 200 [DM](#) Schadensersatz pro Person zu

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Januar 2016 11:48

Zitat

Die wurden bestimmt nicht aus Jux und Dollerei eingekesselt, sondern weil sie sich entweder [nicht angemeldet versammelt haben] *übermäßig geschminkt hatten*, [Versammlungsaufgaben missachtet] *auffordernde Kleidung getragen* haben und/oder [eine andere angemeldete Demonstration] *anwesende mit ihren sexuellen Reizen* massiv stören wollten und/oder zur Gewalt aufgerufen wurde. Nur weil das [Schüler und alte Leute] *Frauen* sind heißt das nichts.

Das passiert übrigens nicht nur [Linken] *Frauen*.

kl. gr. frosch

(Disclaimer: nein - ich würde niemals den Opfern (hier: den Frauen) die Schuld geben. Andere aber scheinbar schon.)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 23. Januar 2016 14:44

[Zitat von alias](#)

Diese Aktion ging als "Hamburger Kessel" in die Geschichte ein. Die Einsatzführer wurden vom Gericht verurteilt, den eingekesselten Bürgern wurde ein Schmerzensgeld

zugesehen.

Bestreite ich nicht, dass das nicht auch unrechtmäßig passiert.

Aber: Es gab entsprechende Konsequenzen (wie du das eben auch zitiert hast), von daher funktionieren die Kontrollmechanismen. Also: Don't panic.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 23. Januar 2016 14:49

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

(Disclaimer: nein - ich würde niemals den Opfern (hier: den Frauen) die Schuld geben. Andere aber scheinbar schon.)

Du fällst hier sehr häufig durch sehr unpassende Vergleiche auf.

Damit ich das noch mal richtig verstehe:

Stark geschminkte, aufreizend gekleidete Frauen stehen für dich auf dem selben Level wie *Versammlungsauflagen missachtende gewalttätige Demonstranten?*

Folglich sind sie also beide NICHT schuld, wenn ihnen etwas passiert?

Noch ein einfacheres Beispiel:

Wenn ich also mit einem Knüppel durch die Straßen ziehe, damit drohe, dass ich jedem, der nicht meiner Meinung ist, einen überziehe und ein paar Leute um mich schare, die genau das gleiche vorhaben....

Dann wird das für dich durch Artikel 2 Grundgesetz gedeckt? Beantworte bitte diese Frage.

Beitrag von „Anja82“ vom 23. Januar 2016 14:57

Beispiele aus den 90ern, ernsthaft? Das war doch dann wirklich noch eine andere Zeit.

Sorry hier in Hamburg erlebe ich es andersrum. Wenn es mal eine angemeldete Demo von Rechten gibt (die dann übrigens immer mit einer lächerlichen Zahl dann erscheinen), sind es die linken Gegendemos (meist unangemeldet) die eskalieren. Da werden dann Steine geworfen und Polizisten angegriffen. Ich habe mehrere Polizeibeamte in meinem Freundeskreis, die unter der Hand interessantes berichten.

Und wie ich schon sagte. Bei den Maidemos akzeptiert man ja sogar, dass es zu massiven Randalen kommt....

Beitrag von „Wollsocken“ vom 23. Januar 2016 15:14

Zitat von Karl-Dieter

Du fällst hier sehr häufig durch sehr unpassende Vergleiche auf.

Du fällst hier sehr häufig durch Begriffsstutzigkeit gepaart mit einem äusserst barschen bis beleidigenden Tonfall auf.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 23. Januar 2016 15:30

Zitat von Anja82

Beispiele aus den 90ern, ernsthaft? Das war doch dann wirklich noch eine andere Zeit.

Sorry hier in Hamburg erlebe ich es andersrum.

Sind die Zeiten denn wirklich so anders? Mir scheint es da viele Parallelen zu geben.

Das glaube ich Dir sogar, dass Du es in Hamburg anders erlebst. Ich bezweifle aber, dass das wiederum an einer generell liberaleren Einstellung der Bundespolitik gegenüber Linken liegt, sondern an Hamburg an sich. Hamburg ist berühmt-berüchtigt für seine linke Szene, oder? Das

erfordert dann eben einen speziellen Umgang mit der Situation. Genauso, wie es einen speziellen Umgang mit rechten Aufmärschen im Osten der Republik erfordert. Ein gewisses Mass an Toleranz trägt da wahrscheinlich zur Deeskalation bei.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 23. Januar 2016 16:04

Zitat von Wollsocken

Du fällst hier sehr häufig durch Begriffsstutzigkeit gepaart mit einem äusserst barschen bis beleidigenden Tonfall auf.

Wo konkret? Der einzige, der gerade durch einen beleidigenden Tonfall auffällt, bist eher du.

Wenn es Begriffsstutzigkeit ist, dass für mich die Belästigung von geschminkten Frauen und das Zusammenknüppeln von gewalttätigen Demonstranten nicht das gleiche ist, dann bin ich da vielmehr stolz drauf.

Beitrag von „Anja82“ vom 23. Januar 2016 17:18

Doch ich glaube die 90er waren noch anders. Ich wohnte damals in Rostock und erlebte die Schande vom Sonnenblumenhaus in Lichtenhagen (ich war aber Teenager). Natürlich ist im Osten bestimmte das Reche mehr vertreten, aber im Vergleich zu den 90ern ist es wesentlich weniger geworden. Auf der anderen Seite sind die Linken ja nun politisch auch stark im Osten vertreten..

Naja auch wenn das speziell in Hamburg so sein mag... Die Polizei resigniert bei linker Gewalt und Randalen und das geht für mich eben auch nicht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Januar 2016 19:23

Karl-Dieter, du warst das doch mit den unpassenden Vergleichen. Ich habe nicht "Flüchtlinge" und "Feuer" gleichgestellt. Sondern nur die "Situation, auf die man reagieren muss". (Ups, ich glaube, dass war der andere Thread. 😊)

Zum Punkt "Versammlungsauflagen missachtende gewalttätige Demonstranten" - siehe den Beitrag von [Alias](#). Mit seinem Beitrag hat sich auch deine Frage von selbst beantwortet. Brauche ich also nicht mehr machen.

kl. gr. frosch

Beitrag von „hanuta“ vom 23. Januar 2016 20:41

Das hier ist nicht 90er:

<http://m.spiegel.de/panorama/justiz/a-1073403.html>

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 23. Januar 2016 20:53

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Mit seinem Beitrag hat sich auch deine Frage von selbst beantwortet. Brauche ich also nicht mehr machen.

Nein, du hast meine Frage nicht beantwortet und auch alias nicht.

Du hast die Methode Victim-Blaming auf gewalttätige Demonstranten (das war nämlich meine ursprüngliche Aussage) angewendet und möchtest damit suggerieren, dass gewalttätige Demonstranten gar nicht selber schuld sind und zu Unrecht zum Opfer gemacht werden.

Ich vereinfache erneut meine Frage, "ja" oder "nein" reicht:

Sind gewalttätige Demonstranten für dich durch den Art.2 Grundgesetz gedeckt?

Beitrag von „Wollsocken“ vom 23. Januar 2016 23:05

Zitat von Karl-Dieter

Sind gewalttätige Demonstranten für dich durch den Art.2 Grundgesetz gedeckt?

Die Frage braucht er nicht zu beantworten, weil er diese Behauptung nie in den Raum gestellt hat. Der kleine grüne Frosch hat einen Vergleich gezogen, den DU nicht verstanden hast und nun versuchst Du ihm ans Bein zu pinkeln.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 24. Januar 2016 07:05

Zitat von Wollsocken

Die Frage braucht er nicht zu beantworten, weil er diese Behauptung nie in den Raum gestellt hat. Der kleine grüne Frosch hat einen Vergleich gezogen, den DU nicht verstanden hast und nun versuchst Du ihm ans Bein zu pinkeln.

Natürlich habe ich den Vergleich nicht verstanden. Das habe ich schon oben geschrieben. Hast du das nicht gelesen? Deswegen frage ich ja nach einer Erklärung, warum er geschminkte, "aufreizend" angezogene Frauen (Was durch Art. 2 gedeckt ist, jeder kann so herumlaufen, wie er möchte (in Grenzen) mit gewaltbereiten Demonstranten (was für mich nicht durch Art. 2 gedeckt ist) gleichsetzt.

Unabhängig davon: Ich habe nicht dich gefragt, sondern ich habe den grünen Frosch gefragt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Januar 2016 10:54

Ich habe geschminkte Frauen nicht mit gewaltbereiten Demonstranten gleichgesetzt. Also ist deine Frage, sorry, unsinnig.

Kl. Gr. Frosch

Beitrag von „Anja82“ vom 24. Januar 2016 12:01

Es gibt genauso noch Anhänger der RAF. Einen Polizisten heranzuziehen und zu sagen, dass wir rechte Zustände haben, bestreite ich.

Edit: Bilanz Hamburg 1. Mai und Folgetage 2015. Die CDU fordert volle Härte, äh Gerede wie jedes Jahr.

<http://www.welt.de/regionales/ham...f-Krawalle.html>

"Dass es zu zwei Demonstrationen kam, liegt an einem handfesten Streit zwischen zwei linksextremen Gruppen, die laut Verfassungsschutz zur sogenannten antiimperialistischen Szene gezählt werden. Ehemals im "Internationalen Zentrum B5" an der Brigittenstraße auch räumlich vereint, trennt die "Rote Szene Hamburg" (RSH) und die Sozialistische Linke (SoL) heute Grundsätzliches. Mitte vergangenen Jahres zog die Rote Szene Hamburg aus dem "internationalen Zentrum B5" aus – die ideologischen Streitigkeiten werden nun im Internet ausgetragen."

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 24. Januar 2016 12:10

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich habe geschminkte Frauen nicht mit gewaltbereiten Demonstranten gleichgesetzt.

Warum hast du dann überhaupt in meiner Aussage rumgepfuscht? Was hat es dir konkret gebracht, dass du dort die geschminkten Frauen reingebracht hast? Was möchtest du generell damit ausdrücken?

Beitrag von „Wollsocken“ vom 24. Januar 2016 17:26

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Natürlich habe ich den Vergleich nicht verstanden. Das habe ich schon oben geschrieben. Hast du das nicht gelesen? Deswegen frage ich ja nach einer Erklärung, warum er geschminkte, "aufreizend" angezogene Frauen (Was durch Art. 2 gedeckt ist,

jeder kann so herumlaufen, wie er möchte (in Grenzen) mit gewaltbereiten Demonstranten (was für mich nicht durch Art. 2 gedeckt ist) gleichsetzt.

Natürlich habe ich gelesen und ich habe den kleinen grünen Frosch auch verstanden - im Gegensatz zu Dir. Er hat den Vergleich, so wie Du ihn hier jetzt schilderst, nie gezogen.

Beitrag von „Trantor“ vom 25. Januar 2016 08:23

Zurück zum Thema: <http://www.vice.com/de/read/wir-ha...cke-geredet-277>

Beitrag von „Wollsocken“ vom 25. Januar 2016 20:11

Mir ist echt nicht ganz klar, was so ein anekdotenhafter Pseudo-Investigativjournalismus in dem Zusammenhang bringen soll. Gegen Björn Höcke liegt aus seiner aktiven Dienstzeit als Lehrer ganz offensichtlich NICHTS vor. Das ist aber auch vollkommen egal, wenn es um die Entscheidung geht, ob er JETZT wieder seinen Dienst als Lehrer aufnehmen können soll. Der Mann hat in seiner Zeit als AfD-Politiker derart untragbares Zeug vom Stapel gelassen, dass ich als Schulleiter mein Schulhaus verbarrikadieren und in den Streik treten würde, würde mir den einer aufs Auge drücken wollen.

Beitrag von „Landlehrer“ vom 25. Januar 2016 21:11

Björn Höcke hat sich beamtenrechtlich nichts zuschulden kommen lassen. Die einzige Möglichkeit, um ihn loszuwerden, ist die Strafversetzung ins Exil.

Beitrag von „Mikael“ vom 25. Januar 2016 21:13

Zitat von Wollsocken

Der Mann hat in seiner Zeit als AfD-Politiker derart untragbares Zeug vom Stapel gelassen, dass ich als Schulleiter mein Schulhaus verbarrikadieren und in den Streik treten würde, würde mir den einen auf's Auge drücken wollen.

Mag sein, aber was wäre die Konsequenz? Wer keinen Bock mehr hat, vor der Klasse zu stehen, tritt ab sofort in die AfD ein, redet wirres Zeug und wird dann irgendwohin wegbefördert?

Gruß !

Beitrag von „alias“ vom 25. Januar 2016 22:08

Zitat von Mikael

Mag sein, aber was wäre die Konsequenz? Wer keinen Bock mehr hat, vor der Klasse zu stehen, tritt ab sofort in die AfD ein, redet wirres Zeug und wird dann irgendwohin wegbefördert?

Ich gehe davon aus, dass Höcke als Parlamentarier derzeit ohne Bezüge beurlaubt ist.

Die Forderung lautet wohl dahingehend, den Zustand der Beurlaubung ohne Bezüge über die Mandatszeit hinaus beizubehalten. Auch wenn ich dieser Idee einen gewissen "Charme" attestiere, glaube ich nicht, dass das Beamtenrecht eine Handhabe dafür bietet, solange er bei seinem Balanceakt am Rande der Verfassung noch hauchdünn jenseits der Verfassungsfeindlichkeit bleibt.

Über Höckes Verfassungsfeindlichkeit müsste der Verfassungsschutz und dann ein Verwaltungsgericht entscheiden.

Beitrag von „Claudius“ vom 26. Januar 2016 02:59

Zitat von Anja82

Sorry hier in Hamburg erlebe ich es andersrum. Wenn es mal eine angemeldete Demo von Rechten gibt (die dann übrigens immer mit einer lächerlichen Zahl dann

erscheinen), sind es die linken Gegendemos (meist unangemeldet) die eskalieren. Da werden dann Steine geworfen und Polizisten angegriffen. Ich habe mehrere Polizeibeamte in meinem Freundeskreis, die unter der Hand interessantes berichten.

So bekomme ich das auch immer durch Medien und Polizeimeldungen mit. In der Regel enden solche Demos damit, dass linke Parteien und Organisationen, gelgentlich auch unter aktiver Beteiligung von prominenten Politikern, rechtswidrige Sitzblockaden veranstalten um die gerichtlich genehmigte Demo der "Rechten" zu verhindern. Die Polizei versucht dann die Blockade zu räumen und wird schließlich von gewaltbereiten Linksautonomen der Antifa und Co. massiv mit Steinen, Brandsätzen und Feuerwerkskörpern angegriffen. Häufig werden dabei viele Polizeibeamte teilweise schwer verletzt, zusätzlich werden Müllcontainer und manchmal auch Autos in Flammen gesetzt. Am Ende muss die Polizei dann die "rechte" Demo abbrechen, weil die öffentliche Sicherheit nicht mehr zu gewährleisten ist. Ergebnis: Dutzende schwerverletzte Polizeibeamte, hoher Sachschaden, Versammlungsfreiheit kann nicht mehr durchgesetzt werden. Linke Politiker feiern das dann vor Kameras als "grosses Zeichen der Zivilcourage" und "Sieg der Demokratie".

Selbst erlebt habe ich ähnliche Dinge beim "Marsch für das Leben" und bei der "Demo für alle". Für überzeugte Linke sind eben auch christliche Lebensschützer und bürgerliche Anhänger der traditionellen Familie "rechtsextrem". Was ich da an Gewaltexzessen seitens der linken "Gegendemonstranten" erlebt habe spottet jeder Beschreibung. Da lernt man dann unsere Polizei auch mal wirklich schätzen.

Beitrag von „Claudius“ vom 26. Januar 2016 03:10

[Zitat von alias](#)

Über Höckes Verfassungsfeindlichkeit müsste der Verfassungsschutz und dann ein Verwaltungsgericht entscheiden.

Da dürfte es nicht viel zu entscheiden geben, da Herr Höcke keiner verfassungsfeindlichen Organisation angehört und sich nie verfassungsfeindlich geäußert hat. Mir ist zumindest keine Aussage des Kollegen Höcke bekannt, die sich gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland oder die im Grundgesetz verfassten Grundrechte richtet. Strafrechtlich hat Herr Höcke ebenfalls eine weisse Weste. Insofern wüsste ich nicht auf welcher konkreten Grundlage ein Verwaltungsgericht den Kollegen Höcke zum "Verfassungsfeind" erklären sollte".

Ich würde Herr Höcke als durch und durch bürgerlich-konservativen Demokraten bezeichnen, mit einem relativ "deftigen" Redestil, wie ihn zum Beispiel auch Franz-Josef Strauss hatte.

Beitrag von „Meike.“ vom 26. Januar 2016 07:44

<https://video-fra3-1.xx.fbcdn.net/hvideo-xpt1/v/...668&oe=56A7498F>

<https://www.facebook.com/monitor.wdr/videos/961268760578731/>

Und offensichtlich sieht das nicht nur die linksgrünversifft Gutmenschenpresse(tm) so. Die Insider auch. Zum Beispiel aus den Kommentaren zum Video: **"tatsächlich eine beträchtliche Ähnlichkeit und nebenbei der Grund warum ich als eines der Gründungsmitglieder der AfD vergangene Woche ausgetreten bin."**

Und offensichtlich ist das mit der nicht-Verfassungsfeindlichkeit 😊 auch nicht jedem Insider ganz klar:

http://www.huffingtonpost.de/2014/10/10/afd..._n_5963488.html

http://www.focus.de/politik/deutsch...id_5074311.html

Und dann gibt es noch diese Enkelin von Hitlers Reichsfinanzminister

<https://m.youtube.com/watch?v=SA7zCakutCQ>

Beitrag von „Trantor“ vom 26. Januar 2016 10:36

Zitat von Mikael

Mag sein, aber was wäre die Konsequenz? Wer keinen Bock mehr hat, vor der Klasse zu stehen, tritt ab sofort in die AfD ein, redet wirres Zeug und wird dann irgendwohin wegbefördert?

Das mit dem wirren Zeug war eigentlich mein Plan für meinen vorzeitigen Ruhestand, aber das mit der AfD lasse ich mal. Dann doch lieber im Morgenmantel in die Schule kommen 😊

Beitrag von „Trantor“ vom 26. Januar 2016 10:50

Zitat von Wollsocken

anekdotenhafter Pseudo-Investigativjournalismus

Ja ja, wir wissen es, die "Lügenpresse" wieder!

Beitrag von „Wollsocken“ vom 26. Januar 2016 16:44

Zitat von Trantor

Ja ja, wir wissen es, die "Lügenpresse" wieder!

Ich wäre Dir sehr dankbar, wenn Du diesen Kommentar zurücknehmen könntest. Ich habe weder was von "Lügenpresse" geschrieben, noch habe ich es gemeint, noch möchte ich in irgendeiner Art und Weise mit diesem Wort und dem Gedankengut, das hinter diesem Wort steckt, in Verbindung gebracht werden.

Der verlinkte Artikel erzählt rein anekdotenhaft aus der Sicht eines anonymen Schülers, wie dieser Björn Höcke als Lehrer wahrgenommen hat. Das kann so sein, das kann aber auch anders gewesen sein, es ist eben nur eine Anekdote. Obendrein belasten die Aussagen des Schülers Björn Höcke in keinsten Weise, also trägt der Artikel keine Argumente gegen eine eventuelle Rückkehr Björn Höckes in den Schuldienst bei.

Dennoch gibt es einen Haufen Argumente, die gegen Höcke im Schuldienst sprechen und es wäre doch günstig, diese zu ziehen, anstatt irgendwelcher Kindheitserinnerungen eines ehemaligen Schülers. Solche Klatsch und Tratsch Geschichten sind der Diskussion meines Erachtens nach überhaupt nicht dienlich, weil Höckes Gegner so nur selbst dazu beitragen, dass man sie nicht ernst nimmt.

Um hier noch mal eines wirklich klar zu stellen - mir wird übel, wenn ich Typen wie Höcke sprechen höre.

Beitrag von „Trantor“ vom 26. Januar 2016 16:54

Zitat von Wollsocken

Um hier noch mal eines wirklich klar zu stellen - mir wird übel, wenn ich Typen wie Höcke sprechen höre.

Gut, dass du es dazu sagst, denn aus deinen Aussagen bisher konnte ich dies nicht entnehmen!

Beitrag von „Wollsocken“ vom 26. Januar 2016 17:02

Zitat von Trantor

Gut, dass du es dazu sagst, denn aus deinen Aussagen bisher konnte ich dies nicht entnehmen!

Wieso? Weil ich nicht schreibe "der Höcke ist ein rechter A***, der muss auf jeden Fall weg?" Das wäre keine besonders differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema, oder? Noch dazu habe ich weiter oben sehr deutlich geschrieben, dass ich den auf keinen Fall an meiner Schule haben wollte, daran gibt es eigentlich nichts misszuverstehen.

Beitrag von „Claudius“ vom 26. Januar 2016 17:13


Zitat von Meike.

Und dann gibt es noch diese Enkelin von Hitlers
Reichsfinanzminister <https://m.youtube.com/watch?v=SA7zCakutCQ>

Ich empfehle die ganze Sendung anzusehen. Frau von Storch hat dort wunderbar ihre Position dargelegt, dass Recht und Gesetz in Deutschland endlich wieder geachtet und durchgesetzt werden müssen und die Bundesregierung ihren millionenfachen Grundgesetzbruch endlich beenden muss.

Frau Merkel und Herr Gabriel befinden sich seit über einem Jahr in einem dauerhaften Widerspruch zum Grundgesetz. Geltendes Recht und Gesetz werden schlichtweg ignoriert und nicht mehr umgesetzt. Da stellt sich doch die Frage, wer hier eigentlich der "Verfassungsfeind" ist.

Beitrag von „Thamiel“ vom 26. Januar 2016 17:38

Dir stellt sich vielleicht diese Frage und es macht mich froh, dass sich mir andere Fragen stellen.  not found or type unknown

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 26. Januar 2016 17:40

[Zitat von Meike.](#)

Und dann gibt es noch diese Enkelin von Hitlers Reichsfinanzminister

Sind wir schon soweit, dass man nach den Taten des Großvaters beurteilt wird?
Falls ja, reiche bitte vor dem nächsten Post den Entnazifizierungsschein deines Opas ein.

Beitrag von „pepe“ vom 26. Januar 2016 18:02

[Zitat von Modal Nodes](#)

Sind wir schon soweit, dass man nach den Taten des Großvaters beurteilt wird?

...tut doch keiner... Und niemand würde diese Frau überhaupt irgendwie beurteilen.
wenn sie nicht in der Öffentlichkeit so abstrusen Unsinn reden und der Mutti
Auswanderungsgelüste nach Südamerika unterstellen würde...

Beitrag von „Meike.“ vom 27. Januar 2016 07:56

http://www.huffingtonpost.de/2016/01/25/afd..._n_9069058.html

Zitat

Wer mehr über den Geisteszustand der AfD erfahren will, muss derzeit nur mal kurz durch die Timeline der parteieigenen Facebookseite hindurchscrollen.

Ziemlich schnell kommt man dann zu jenem Viralbildchen, das die Bundespartei am Samstag hochgeladen hat: eine brennende Reifenbarrikade, irgendwo in einer deutschen Innenstadt. Rußfahnen, ein umgestürztes Verkehrsschild. Dazu der Slogan: „Es wird Zeit für den Kampf gegen Links!“

Es gab nicht wenige, die dieses Posting als offene Kampfansage an die Bundesrepublik Deutschland verstanden haben. [Der Journalist Enno Lenze schrieb etwa](#): „Die AfD ruft nun offen zum Kampf auf. Ich sehe da ja schon lange Parallelen zur NS-Zeit. Erst das Volk spalten und sich die Beeinflussbaren und Einfachen greifen. Dann die Ausländer zum Feindbild stilisieren. Dann im eigenen Land zum Kampf gegen alle Andersdenkenden aufrufen.“

Es wird Zeit, eine Sache ein für alle Mal klarzustellen: Die AfD war früher einmal eine rechtspopulistische Partei. Doch das ist lange her. Seit dem Sieg von Frauke Petry bei den Vorstandswahlen auf dem Essener Parteitag ist die Alternative für Deutschland immer weiter ins rechte Milieu abgedriftet.

Die Summe aller Aussagen und Taten in den vergangenen Wochen lassen nur noch einen Schluss zu: Die AfD ist zu einer rechtsradikalen Partei geworden.

Die AfD ist rechtsradikal

Laut Bundesamt für Verfassungsschutz [ist „radikal“, wer grundsätzliche Zweifel an Teilen der Verfassung hat und sie daher von Grund auf verändern will](#). Auch radikale Positionen haben dabei einen legitimen Platz im politischen Diskurs, meinen die Verfassungsschützer.

Nicht zu verwechseln ist der „Radikalismus“ mit dem „Extremismus“: Hier geht es darum, gezielt den Kern des Grundgesetzes zu beseitigen, die freiheitlich-demokratische Grundordnung. Derlei Handlungen sind strafbar.

Daran, dass die AfD mittlerweile fundamentale Kritik am bundesdeutschen Gesellschaftssystem übt, besteht schon seit Monaten kein Zweifel mehr.

Dazu muss man gar nicht viel argumentieren und interpretieren: In Sachsen-Anhalt beschimpft der AfD-Spitzenkandidat André Poggenburg die übrigen politischen Gruppierungen ja regelmäßig als "Alt- und Systemparteien". Anders herum gesagt: Er betrachtet sich und seine Partei offenbar nicht als Teil des "Systems", gegen das er kämpfen will.

Der Bundesverband steht Poggenburg in Sachen Politikerverachtung in nichts nach.

Im Herbst etwa lancierte die Bundes-AfD via Pressemitteilung [äußerst nachlässig verschleierte Putschfantasien](#) gegen die Bundeskanzlerin. Urheber war kein Geringerer als der Bundesvorsitzende Jörg Meuthen.

Björn Höckes Wochenschau-Sound

Es war genau zu jener Zeit, als der [thüringische AfD-Chef Björn Höcke](#) immer stärkeren Zulauf bei seinen montäglichen Demonstrationen in Erfurt bekam.

Kaum verkennbar war, dass Höcke nicht nur inhaltlich, sondern auch äußerlich mit den demokratischen Traditionen der Bundesrepublik brechen wollte. Plötzlich jubelten die Menschen wieder jemandem zu, der so klang wie jene Politiker, die früher in den Wochenschauen zu sehen waren.

Passenderweise tauchen bei den AfD-Umzügen in Thüringen und Sachsen-Anhalt neuerdings [auch solche Leute auf, die sich eigentlich nach einem ganz anderen Führer als Björn Höcke sehnen.](#)

Der chauvinistisch verstärkte National-Schmerz geht so weit, [dass die AfD in Sachsen-Anhalt schon in der Präambel ihres Wahlprogramm klagt](#), dass Deutschland mit „gekrümmten Rücken fremde Vorgaben“ erfülle.

An gleicher Stelle spricht die AfD in Sachsen-Anhalt über die Nazi-Zeit als eine Phase von „zwölf Unglücksjahren“. Als ob die Menschheitsverbrechen der Nazis kaum mehr seien als ein Blechschaden der Geschichte.

[...]

Alles anzeigen

[Quote repariert, Nele]

Beitrag von „Modal Nodes“ vom 27. Januar 2016 09:50

[Zitat von pepe](#)

...tut doch keiner... Und niemand würde diese Frau überhaupt irgendwie beachten urteilen. wenn sie nicht in der Öffentlichkeit so abstrusen Unsinn reden und der Mutti Auswanderungsgelüste nach Südamerika unterstellen würde...

Ach komm, hör doch auf. Halte deine Mitforisten nicht für doof.

Wenn man explizit den Nazi-Opa erwähnt, geschieht das aus einem ganz bestimmten Grund.

Ich finde diese Frau von Storch auch völlig daneben und den offensichtlichsten Grund, die AfD nicht zu wählen. Mir geht aber völlig auf den Zeiger, dass die "gute" Seite immer meint, in Ihren Argumentationen auf jegliche Diskussionskultur verzichten zu können. Und mit dem Opa zu kommen, um jemanden als Nazi zu kennzeichnen, ist einfach unterste Schublade.

Beitrag von „Meike.“ vom 27. Januar 2016 15:33

Darfst du finden.
Ich fand's interessant.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 27. Januar 2016 16:34

[Zitat von Claudius](#)

Frau von Storch hat dort wunderbar ihre Position dargelegt, dass Recht und Gesetz in Deutschland endlich wieder geachtet und durchgesetzt werden müssen und die Bundesregierung ihren millionenfachen Grundgesetzbruch endlich beenden muss.

Frau Storch hat nicht alle Steine auf der Schleuder. Ich bin beinahe überzeugt davon, dass die AfD in den nächsten Bundestag einziehen wird. Dann werden sie sich selbst diskreditieren und ebenso wieder verschwinden, wie einst die Republikaner nach viel Getöse wieder in der Versenkung verschwunden sind. Sollen die Leute diese Schlümpfe doch wählen und dann selbst sehen, was draus wird. Man wird die nicht los, indem man ihnen den Mund verbietet, sondern indem man aufzeigt, wie idiotisch deren Parolen sind.

Beitrag von „Meike.“ vom 27. Januar 2016 18:19

War mir gerade nicht sicher, ob [dieses Interview](#) nicht auch im [Postillion](#) gut aufgehoben wäre. Unbearbeitet.

<http://www.fr-online.de/kommunalwahl-2...irstTeaser.html>

Beitrag von „alias“ vom 27. Januar 2016 18:32

Ich plädiere dafür, dass an allen Schulen "Biedermann und die Brandstifter" von Friedrich Dürrenmatt zur Pflichtlektüre wird.

Zur Großvaterfrage: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Siehe Marie le Pen (und - BTW - Frau Stoch)

Beitrag von „Claudius“ vom 27. Januar 2016 18:33

Zitat von Meike.

War mir gerade nicht sicher, ob [dieses Interview](#) nicht auch im [Postillion](#) gut aufgehoben wäre. Unbearbeitet.

<http://www.fr-online.de/kommunalwahl-2...irstTeaser.html>

Das Interview zeigt sehr schön, wofür die AfD beim Thema "Flüchtlingskrise" eintritt: Für die konsequente Umsetzung des geltenden deutschen Rechts, für die Beachtung des Grundgesetzes und der Asylgesetzes. Demnach sind nämlich Migranten, die aus sicheren Drittstaaten nach Deutschland einreisen ausdrücklich nicht asylberechtigt, haben also kein legales Aufenthaltsrecht in der Bundesrepublik und sind deshalb an der Einreise zu hindern bzw. sofern sie bereits illegal eingereist sind, wieder in in das sichere Drittland, aus dem sie nach Deutschland eingereist sind, zurückzuführen.

Seit wann die Beachtung und Umsetzung geltender Gesetze der Bundesrepublik Deutschland "rechtsradikal" oder gar "rechtsextrem" sein soll, ist mir nicht bekannt. Die CSU vertritt im Übrigen exakt dieselbe Position.

Beitrag von „Meike.“ vom 27. Januar 2016 18:46

Das wirre Gefasel im Interview fand ich einfach nur lustig. Zum Thema Rechtsaußen siehe Beitrag 64 und die insider-Meinungen in den Beiträgen vorher.

Beitrag von „alias“ vom 27. Januar 2016 18:57

Witzig finde ich, dass schon wieder die Schweiz als Paradebeispiel herhalten muss.

Was diese Leute nicht berücksichtigen:

Die Grenze zur Schweiz besteht aus dem Bodensee und dem Rhein. Wer illegal über diese Grenze will, muss schwimmen.

Die Grenze zu Österreich besteht aus Wäldern, Wiesen und Hügeln. Wer dort spazieren geht, merkt nicht, dass er einen anderen Staat betritt.

Die deutschen und österreichischen Grenzorte beklagen sich momentan bitter über das Flüchtlingsproblem. Jedoch nicht über die Flüchtlinge, sondern über die damit verbundenen Grenzkontrollen. Der kleine Grenzverkehr für den schnellen Einkauf im Nachbarland oder den Besuch von Bädern und Freizeiteinrichtungen ist fast zum Erliegen gekommen. Auch Berufspendler ächzen. Wenn man an der Grenze eventuell 1-3 Stunden Wartezeit einkalkulieren muss, lohnt der Schnäppchenkauf nicht mehr. Der grenznahe Einzelhandel beklagt Millionenverluste - täglich.

Im Grenzabschnitt zwischen Salzburg und Kempten wurden seit Einführung der Straßenkontrollen 1000 illegale Einwanderer entdeckt.

Gleichzeitig kommen 2000 Flüchtlinge über diese Grenze, die vorübergehend aufgenommen werden - pro Tag. Da geht manchen das richtige "Augenmaß" verloren. Der griechische Außenminister meinte, als man ihn aufgefordert hat, die Einreise illegaler Einwanderer aus der Türkei zu verhindern sinngemäß: Sollen wir diese Schiffe mitsamt den Menschen versenken? Die Küstenwache darf das nicht. Sie ist zur Rettung von Menschen auf See verpflichtet. Sie darf auch nicht in die Gewässer der Türkei eindringen, um die Menschen dorthin zurück zu bringen.

Der Bundespräsident brachte die Handlungsmaxime beim Neujahrsempfang auf den Punkt:

Zitat

Sie alle, meine Damen und Herren, haben an den unterschiedlichsten Stellen der Gesellschaft dazu beigetragen, dass dieses Land ein solidarisches Land ist. Manche mögen diese Begrifflichkeit nicht. Wenn wir von Solidarität sprechen, hört sich das immer ein bisschen politisch an.

Man kann das auch anders ausdrücken. Man kann statt Solidarität Barmherzigkeit sagen.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 27. Januar 2016 19:10

Zitat von Claudius

Demnach sind nämlich Migranten, die aus sicheren Drittstaaten nach Deutschland einreisen ausdrücklich nicht asylberechtigt, haben also kein legales Aufenthaltsrecht in der Bundesrepublik und sind deshalb an der Einreise zu hindern bzw. sofern sie bereits illegal eingereist sind, wieder in in das sichere Drittland, aus dem sie nach Deutschland

eingereist sind, zurückzuführen.

Das ist Deine und der AfD freie Interpretation des Art. 16a GG. Damit mal alle wissen, worüber eigentlich ständig schwadroniert wird:

"Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 16a

(1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.

(2) Auf Absatz 1 **kann** sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist. Die Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften, auf die die Voraussetzungen des Satzes 1 zutreffen, werden durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmt. In den Fällen des Satzes 1 **können** aufenthaltsbeendende Maßnahmen unabhängig von einem hiergegen eingelegten Rechtsbehelf vollzogen werden."

https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_16a.html

"Kann" und "können" steht da. Da steht nicht, die Kanzlerin "muss" alle wieder rausschmeissen bzw. "muss" sie an der Einreise hindern. Ob jemand ein legales Aufenthaltsrecht hat, das entscheidest weder Du noch die AfD, sondern die zuständigen Behörden im Rahmen der geltenden Gesetze.

Beitrag von „neleabels“ vom 27. Januar 2016 19:17

Ach, die AfD. Sind natürlich alles nur vermehrt massenhaft auftretende zufällige Einzelmeinungen. Eine Korrelation zwischen AfD-Affinität und zumindest latent rechtsradikaler Grundhaltung? Vööööööölllig unwahrscheinlich!

[Zitat von Abendzeitung München](#)

Wie radikal dieses "Monster" tatsächlich ist, offenbart ein Zitat von einer AfD-Veranstaltung in Euskirchen, das ebenfalls in der WDR-Sendung thematisiert wird. Dort antwortet ein Teilnehmer der Veranstaltung auf die Frage, wie man mit Flüchtlingen verfahren solle, die sich nicht freiwillig in ihre Heimat zurückschicken lassen:

"Man muss sich nur an den Zweiten Weltkrieg erinnern, an unsere eigene Geschichte. Was haben wir denn da mit den Juden gemacht? Da gab es doch auch Möglichkeiten. Was anderes wird bald gar nicht mehr möglich sein. Die [Flüchtlinge](#) gehen ja nicht freiwillig."

Alles anzeigen

Beitrag von „alias“ vom 27. Januar 2016 19:23

[Zitat von FAZ.net](#)

„Der Verfassungsschutz beobachtet Rechtsextreme, die sich bei Pegida und Legida tummeln, sehr genau“, sagte ein Sprecher zu FAZ.NET. Die ganze Bewegung unter Beobachtung zu stellen, sei aber sehr schwierig, weil es sich um ein „nicht klar umrissenes Sammelbecken für verschiedene Strömungen“ handle. Vor allem nach dem Auftritt von Festerling bei der Demonstration in Leipzig sei aber umso klarer:

„Wer diesen Leuten hinterherläuft, muss wissen, dass er sich zum großen Teil harten Rechtsextremisten anschließt.“

Beitrag von „Claudius“ vom 27. Januar 2016 19:31

[Zitat von Wollsocken](#)

"Kann" und "können" steht da.

Ja, wer aus einem sicheren Drittland einreist, kann sich nicht auf das Asylrecht berufen, d.h. es gibt keine Möglichkeit für denjenigen als Asylberechtigter anerkannt zu werden.

Noch konkreter steht es im deutschen Asylgesetz §26a:

"Ein Ausländer, der aus einem Drittstaat im Sinne des Artikels 16a Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes (sicherer Drittstaat) eingereist ist, kann sich nicht auf Artikel 16a Abs. 1 des Grundgesetzes berufen. **Er wird nicht als Asylberechtigter anerkannt.**"

Es handelt sich bei diesen Millionen Migranten nicht um Asylberechtigte nach §16a des Grundgesetzes, sondern um illegale Einwanderer, weil sie aus sicheren Drittstaaten in die Bundesrepublik kommen und sich deshalb nicht auf das Asylrecht berufen können. Darum handelt es sich de facto um einen millionenfachen, täglichen Rechtsbruch, die Grenzen der Bundesrepublik nicht vor offensichtlich illegaler Einwanderung zu schützen.

Natürlich haben wir in Europa offene Binnengrenzen, aber die Bedingung dafür war immer eine sichere EU-Aussengrenze. Offenbar ist es derzeit nicht machbar die EU-Aussengrenze zu schützen, darum versuchen inzwischen ALLE unsere euroäischen Nachbarstaaten ihre nationalen Grenzen zu schützen.

Nur Frau Merkel meint weiterhin die "Pseudo-Mutter-Theresa" spielen zu müssen. Dabei ist ihre Politik zutiefst inhuman. Denn sie hilft gerade nicht den Menschen, die unseren Schutz am meisten benötigen würden, zum Beispiel Waisenkinder und Witwen mit Kindern, sondern nur denen, die sich die Dienste mafiöser Schlepperbanden leisten können und in der Lage sind körperlich eine lange, strapaziöse Reise überstehen zu können, in der Regel junge, kräftige Männer.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 27. Januar 2016 19:36

Zitat von Claudius

"Ein Ausländer, der aus einem Drittstaat im Sinne des Artikels 16a Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes (sicherer Drittstaat) eingereist ist, kann sich nicht auf Artikel 16a Abs. 1 des Grundgesetzes berufen. Er wird nicht als Asylberechtigter anerkannt."

... was nicht gleichbedeutend damit ist, dass dieser Person kein Aufenthaltsrecht genehmigt wird und schon gar nicht, dass ihm die Einreise verweigert wird.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 27. Januar 2016 19:53

Die ARD aka "Lügenpresse" erklärt:

<https://www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-531.html>

Beitrag von „svwchris“ vom 27. Januar 2016 20:05

'Lügenpresse' hat hier mittlerweile genauso einen Bart wie 'Gutmensch'...

Beitrag von „Wollsocken“ vom 27. Januar 2016 20:18

Verzeihe er mir die Ironie ... Ich bin nicht von der Lügenpresse-Fraktion, ich bin von der Begriffsstutzige-müssen-aufgeklärt-werden-Fraktion (aka Gutmenschen!) 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 27. Januar 2016 20:29

Zitat von Claudius

"rechtsradikal" [...] "rechtsextrem" [...] Die CSU vertritt im Übrigen exakt dieselbe Position.

Ja, Du hast die Quintessenz "christlich""sozialen" Denkens gut auf den Punkt gebracht.

Beitrag von „neleabels“ vom 28. Januar 2016 13:23

"Rechts neben der CSU darf es keine politisch legitimierte Partei geben." - Franz Josef Strauß
"Populismus ist kein Schimpfwort sondern ein Kompliment!" - Horst Seehofer

Beitrag von „Anja82“ vom 28. Januar 2016 13:56

Naja man könnte auch sagen, die CDU ist dermaßen in die Mitte gewandert, dass die AFD nun eine Nische besetzt.

Interessant finde ich die Arroganz einiger hier, die meinen sie müssten den blöden Konservativen mal die Welt erklären.

Mehrere ehemalige Verfassungsrichter und andere kluge Köpfe haben längst bestätigt, dass Schengen derzeit nicht angewandt wird und das ohne rechtliche Absicherung durch den Bundestag...

Es kann doch nicht allen ernstes hier Konsens sein, dass wir jährlich 1-2 Millionen Flüchtlinge aufnehmen können, nein das schaffen wir nicht. So funktioniert Integration nicht. Und nein, die Maßnahmen greifen nicht (wie man dem gemeinen Volk jetzt weismachen will) es ist schlicht Winter. Im Frühjahr werden die Zahlen wieder nach oben schnellen. Und nein wir können auch Menschen auch sogenannten sicheren Herkunftsländer nicht zurückschicken, die meisten gehen schlicht weg nicht, oder werden von ihrem Land nicht mehr aufgenommen. Marokko z.B. nimmt Geflüchtete aus Prinzip nicht mehr auf, wie Alexander Hold bekannter Richter in einer Talkshow vor kurzem erklärte. Ich weiß leider nicht mehr wer das genau war, aber man kann die Talkshow nur empfehlen. Die meisten mit einer selbstkritischen Sicht auf das ganze Thema.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 28. Januar 2016 14:21

[Zitat von Anja82](#)

Mehrere ehemalige Verfassungsrichter und andere kluge Köpfe haben längst bestätigt, dass Schengen derzeit nicht angewandt wird und das ohne rechtliche Absicherung durch den Bundestag...

Erklär mal, was "Schengen wird nicht angewandt heisst". Hans-Jürgen Papier - einer der klugen Köpfe, die Du wahrscheinlich meinst - stimmt da mit Dir nicht so ganz überein:

[Zitat von gingergirl](#)

Für Hans-Jürgen Papier, dem ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, ist

die Stimmung im Land nach den Übergriffen von Köln "wahrnehmbar gekippt". Die Geschehnisse "manifestierten ein partielles Versagen des Staates als Garant von Freiheit und Sicherheit gegenüber seinen Bürgern", so Papier in einem Interview mit dem "Handelsblatt". Sie seien "schrecklich und beschämend".

Schärfere Gesetze mit Blick auf kriminelle Ausländer und schnellere Abschiebungen von abgelehnten Asylbewerbern seien keine falschen Antworten darauf. Doch sie träfen nur die Symptome. Die Lage sei so nicht grundsätzlich in den Griff zu bekommen.

Papier äußert massive Bedenken am Umgang mit der Flüchtlingskrise: Noch nie sei in der rechtsstaatlichen Ordnung der Bundesrepublik die Kluft zwischen Recht und Wirklichkeit so tief wie derzeit. Das sei auf Dauer inakzeptabel, so der renommierte Verfassungsrechtler. Er spricht von einem "eklatanten Politikversagen".

Er spreche etwas aus, was viele Leute womöglich auch so sähen, was in der Politik aber nicht gesagt werde, so Papier. Er warnt vor einer Bedrohung der staatlichen Integrität.

Die Bundesregierung habe Grenzen überschritten: "Die engen Leitplanken des deutschen und europäischen Asylrechts sind gesprengt worden. Bestehende Regelungen wurden an die Wand gefahren. Die Asyl- und Flüchtlingspolitik krankt seit Langem daran, dass man es versäumt hat, zwischen dem individuellen Schutz vor Verfolgung einerseits und der gesteuerten Migrationspolitik für Wirtschaftsflüchtlinge andererseits zu unterscheiden. Letzteres erfolge nicht aufgrund rechtlicher Verpflichtungen, sondern aufgrund politischer Ermessensentscheidungen, die aus humanitären Gründen oder einer vorsorgenden Zuwanderungspolitik getroffen werden könnten", so Papier.

Ein umsteuern sei nun überfällig. Die Bundeskanzlerin müsse für eine deutliche Trennung von Asylgewährung und Migrationspolitik sorgen und die Außengrenzen des Landes sichern. **Sie könne die Schengen-Regeln für vorübergehende Zeit außer Kraft setzen und müsse illegale Einreisen unterbinden.** Notfalls müssten zeitweise an den Grenzen die Einreiseberechtigungen von Ausländern kontrolliert und illegale Einreisen unterbunden werden. "Wir haben rechtsfreie Räume bei der Sicherung der Außengrenzen, das darf nicht sein", erklärt Papier.

Was er von einer Obergrenze für Flüchtlinge halte? Die Frage "stelle sich nicht wirklich", wenn das Asylrecht strikt rechtskonform angewendet wird.

Alles anzeigen

Dieses unsägliche Geplappere der AfD, dass Frau Merkel angeblich gegen bestehendes Recht **verstösst**, ist einfach nicht wahr. Sie tut das, was Sie nach Ihrem Ermessen für richtig hält und was innerhalb der geltenden gesetzlichen Richtlinien auch machbar ist. Man könnte

vielleicht sagen, dass sie Schengen bis zur Absurdität ausreizt, aber sicher nicht, dass sie "Schengen nicht anwendet".

Beitrag von „kecks“ vom 28. Januar 2016 14:35

wer ein bisschen hintergründe erlesen mag, von wegen rechts, links: <https://krautreporter.de/1276--die-neue...andlich-erklart> . rico grimm ist überhaupt meistens lesenswert.-

Beitrag von „Anja82“ vom 28. Januar 2016 14:44

Nehmen wir mal den:

<http://www.heise.de/tp/artikel/47/47134/1.html>
<http://www.faz.net/aktuell/politi...n-14009558.html>

Di Fabio:

"Die Kanzlerin hat di Fabio zufolge eine **"wesentliche Entscheidung [...] ohne gesetzliche Grundlage getroffen"** - **ohne Rücksicht darauf, dass die Kompetenzen dafür dem Grundgesetz nach, nicht bei ihr, sondern bei Bundestag und Bundesrat liegen.** Besteht die Bundesregierung weiterhin darauf, die Zuwanderer als Asylbewerber zu werten, dann muss sie di Fabio nach zu den rechtmäßigen Verfahren zurückkehren. Will sie das nicht, muss sie den europäische Flüchtlingsbegriff anwenden, der die Festsetzung einer "Kapazitätsgrenze" verlangt."

Papier:

"Hans-Jürgen Papier, der von 2002 bis 2010 Präsident des Bundesverfassungsgerichts war, beklagte im [Handelsblatt](#) ein "eklatantes Politikversagen", Rechtsbrüche und Kompetenzüberschreitungen in einem nie dagewesenen Ausmaß und eine "Sprengung" der "Leitplanken des deutschen und europäischen Asylrechts". Das stellt seiner Ansicht nach das Funktionieren des Verfassungsstaates in Frage, der "durch die Politik nicht aus den Angeln gehoben werden" dürfe.

Papier postuliert eine "zentrale Verpflichtung, Gefahren entgegenzutreten, die durch eine dauerhafte, unlimitierte und unkontrollierte Migration in einem noch nie da

gewesenen Ausmaß entstehen können".

"

Bertrams:

"Michael Bertrams, der von 1994 bis 2013 Präsident des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen und des nordrhein-westfälischen Obergerverwaltungsgerichts war, spricht in einem Gastbeitrag für den Kölner [Stadtanzeiger](#) sogar von einer "Selbstermächtigung" der Kanzlerin, mit der diese Einlassregeln außer Kraft setzte und den Rechtsstaat in Frage stellte. Dass er mit dem Begriff an dunkle Zeiten erinnert, ist dem Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen wahrscheinlich bewusst."

Da ich gerade sehr angeschlagen bin, schaffe ich es gerade nicht weitere rauszusuchen. Ich denke das reicht aber auch.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 28. Januar 2016 14:49

Den Papier habe ich doch oben selbst zitiert, der sagt das so einfach nicht. Der spricht von Kompetenzüberschreitung und nicht gegen Verstöße gegen geltendes Recht und da bin ich auch voll und ganz seiner Meinung. "Schengen wird nicht angewandt" ist und bleibt eine falsche Aussage. Schengen müsste zeitweilig ausser Kraft gesetzt werden um die weitere Einreise von Flüchtlingen zu verhindern bzw. tatsächlich "illegal" zu machen.

Beitrag von „Anja82“ vom 28. Januar 2016 14:56

Es wurde bestritten, dass Frau Merkel geltendes Gesetz bricht und die drei Herren sehen das anders.

Vielleicht ist meine Fieberbirne gerade nicht denkbereit, aber Schengen sagt doch, dass Asylbewerber aus sicheren Herkunftsstaaten kein Anrecht auf Asyl haben. Und derzeit lassen wir zehntausende einreisen, obwohl klar ist, dass sie kein Anrecht haben... Gab es nicht sogar einen Tweet von irgendeiner Behörde, dass Schengen nicht angewandt wird bei Syrern? Edit: Ach versammt, nicht Schengen, Dublin Abkommen meinte ich.

Letztlich aber auch egal. Sie bricht das Gesetz und viele kommen, die kein Anrecht haben. (Schade für die, die wirklich Hilfe bräuchten).

Es wird keine europäische Lösung geben, man winkt fröhlich nach Deutschland durch... Das sind Tatsachen...

Edit:: Kompetenzüberschreitungen schließen Rechtsbruch übrigens nicht aus und oben steht auch eindeutig das Wort Rechtsbruch...

Beitrag von „Claudius“ vom 28. Januar 2016 15:23

Zitat von Anja82

Es wird keine europäische Lösung geben, man winkt fröhlich nach Deutschland durch...
Das sind Tatsachen...

Was sollen unsere osteuropäischen Nachbarn auch sonst machen? Die haben doch verzweifelt versucht die EU-Aussengrenze zu schützen, während Frau Merkel Millionen Menschen mit blumigen Versprechen und "Willkommenskultur" regelrecht nach Europa eingeladen und angelockt hat und immer noch lockt. Das hat sich in der Welt überall rumgesprochen, dass Deutschland alle aufnimmt, dass die Grenzen offen sind und es keine Obergrenze gibt. Millionen Migranten haben dann natürlich die EU-Aussengrenze überrannt und die EU wurde regelrecht geflutet. Und natürlich wollen die alle am liebsten in die Länder mit dem grosszügigsten Sozialstaat, also nach Deutschland und Skandinavien.

Deutschland ist in der EU völlig isoliert. Alle unsere Nachbarn machen ihre Grenzen dicht, so gut wie sie eben können. Alle unsere Nachbarstaaten haben entweder Obergrenzen oder wollen überhaupt keine Migranten aufnehmen. Nur die deutsche Bundesregierung meint immer noch, sie müsse "Pseudo-Mutter-Theresa" spielen. Und dann versucht sie auch noch allen anderen EU-Partnern ihren Willen aufzuzwingen. Unsere Nachbarn sagen sich natürlich völlig zurecht: "Warum sollen wir die Suppe auslöffeln, die Deutschland sich selbst eingebrockt hat? Wir haben die Migranten nicht eingeladen. Frau Merkel wollte sie alle zu sich holen und meinte, sie schaffe das. Dann soll sie nun auch selbst sehen, wie sie damit fertig wird."

Beitrag von „Anja82“ vom 28. Januar 2016 15:26

Wieso Osteuropa, auch Österreich macht das inzwischen. Obergrenze eingeführt, durchwinken von allen die nach Deutschland wollen.

Meine Tante arbeitet auf der Fähre Rostock-Schweden. Die ist inzwischen völlig fertig. Täglich fahren hunderte Flüchtlinge mit und die meisten kommen wieder zurück. Schweden lehnt alle ab, die nicht aus Syrien kommen.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 28. Januar 2016 15:52

Zitat von Anja82

Vielleicht ist meine Fieberbirne gerade nicht denkbereit, aber Schengen sagt doch, dass Asylbewerber aus sicheren Herkunftsstaaten kein Anrecht auf Asyl haben.

Nein, das sagt nicht das Schengen-Abkommen, sondern das Grundgesetz im Artikel 16a, Absatz 2. Ich erwähnte es irgendwo schon mal, dass das aber nicht heisst, dass man jemandem die Einreise verweigern MUSS, noch dass jemand auf irgendeine andere Art und Weise zu einem Aufenthaltstitel in Deutschland kommt. Hier wird ja grade so getan, als könnte man den Aufenthaltstitel überhaupt nur als Asylberechtigter beantragen, was natürlich Quatsch ist. Ich hab in der Schweiz ja auch kein Asyl beantragt und bin trotzdem im Besitz einer gültigen Aufenthaltsgenehmigung 😊

Gemäss GG Artikel 16a, Absatz 2 hätte die Bundesregierung das RECHT, die nicht asylberechtigten Menschen entweder an der Einreise zu hindern, oder sie aus dem Land wieder zu verweisen. Die Schweiz z. B. setzt das sogenannte "Dublin Abkommen" (das ist das Ding mit der Einreise über sichere Drittstaaten) konsequent um. Das ist das gute RECHT der schweizer Regierung (die Schweiz ist eben auch ein Schengen-Land), aber nicht ihre PFLICHT.

Beitrag von „Anja82“ vom 28. Januar 2016 19:28

Und das Dublinabkommen ist nicht bindend und kann alleine von Frau Merkel und ihrer Regierung außer Kraft gesetzt werden? Ich denke nicht...

Beitrag von „Wollsocken“ vom 28. Januar 2016 23:07

[Zitat von Anja82](#)

Und das Dublinabkommen ist nicht bindend und kann alleine von Frau Merkel und ihrer Regierung außer Kraft gesetzt werden? Ich denke nicht...

Wir fassen zusammen:

Erst schreibst Du, dass das Schengen-Abkommen "nicht angewandt" wird, womit Du offenbarst, dass Du gar nicht weisst, worum es im Schengen-Abkommen geht. Dann zitierst Du Hans-Jürgen Papier ohne das Interview überhaupt gelesen zu haben oder vielleicht hast Du den Inhalt auch nicht verstanden. Jetzt "denkst" Du mal so, dass das Dublin-Abkommen für Frau Merkel "nicht bindend" ist. Ich wage zu bezweifeln, dass Du überhaupt weisst, worum es im Dublin-Abkommen geht. Ich bin nun auch kein Jurist oder so, aber man kann sich wenigstens mal den Wiki-Artikel dazu durchlesen, bevor man hier lospoltert und sich zum Ei macht.

Beitrag von „Anja82“ vom 28. Januar 2016 23:39

Lol, ne du mach mal. 😄

Ich verneige mich vor deinem Wissen. Herr Papier spricht deiner Meinung nach von keinem Rechtsbruch, obwohl in einem direkten Zitat von einem Rechtsbruch geschrieben wird.

"Hans-Jürgen Papier, der von 2002 bis 2010 Präsident des Bundesverfassungsgerichts war, beklagte im [Handelsblatt](#) ein "eklatantes Politikversagen", **Rechtsbrüche** und Kompetenzüberschreitungen in einem nie dagewesenen Ausmaß und eine "Sprengung" der "Leitplanken des deutschen und europäischen Asylrechts"."

Mir ist das echt zu blöd. Mach du mal, wir werden ja sehen wo das alles hinführt...

Beitrag von „Claudius“ vom 30. Januar 2016 04:13

Herr Winfried Kretschmann ist übrigens auch Lehrer. Er wurde sogar verbeamtet, obwohl er dem verfassungsfeindliche, maoistischen "Kommunistischen Bundes Westdeutschland" angehörte. Heute ist das ehemalige KBW-Mitglied Kretschmann Ministerpräsident und gibt die Richtlinien der Bildungspolitik in Baden-Württemberg vor, wo er Lehrer und Schüler mit linksideologischen Bildungsplänen drangsaliert.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 30. Januar 2016 12:01

Zitat von Claudius

wo er Lehrer und Schüler mit linksideologischen Bildungsplänen drangsaliert.

Du scheinst eine seltsame Definition von "linksideologisch" zu haben. Ich finde die Bildungspolitik der Grünen in BaWü auch fragwürdig, kann aber irgendwie nichts "ideologisches" daran erkennen. Bei Herrn Höcke hingegen erkenne ich ne ganze Menge "ideologisches" und das macht ihn in meinen Augen ungeeignet für eine Rückkehr in den Beruf. Wohlgemerkt - das ideologische, nicht die Tatsache an sich, dass er Mitglied der AfD ist!

Abgesehen davon hat Herr Kretschmann Ende der 70er seinen Dienst als Lehrer aufgenommen und wurde tatsächlich auch erst nach einer Überprüfung verbeamtet. Ich persönlich hätte das damals auch schon mehr als skeptisch gesehen, aber es ist nun mal passiert. Man muss die Fehler aus der Vergangenheit ja nicht wiederholen. 😊

Beitrag von „alias“ vom 31. Januar 2016 11:18

Zitat von Claudius

Herr Winfried Kretschmann ist übrigens auch Lehrer. Er wurde sogar verbeamtet, obwohl er dem verfassungsfeindliche, maoistischen "Kommunistischen Bundes Westdeutschland" angehörte. Heute ist das ehemalige KBW-Mitglied Kretschmann Ministerpräsident und gibt die Richtlinien der Bildungspolitik in Baden-Württemberg vor, wo er Lehrer und Schüler mit linksideologischen Bildungsplänen drangsaliert.

Da sieht man erst, welche Wege letztendlich eine Biografie nehmen kann. Er war auch Oberministrant und wollte Pfarrer werden 😊

Mir ist ein ehemaliger Kommunist mit moralischen und ethischen Prinzipien um einiges lieber, als ein unchristlicher, bibeltreuer und fundamentalistischer Glaubensbruder. Es gibt ein schönes Zitat, von dem ich leider nicht weiß, von wem es stammt:

"Wer mit 18 kein Kommunist ist, hat kein Herz. Wer es mit 30 immer noch ist, hat kein Hirn."

Beitrag von „fossi74“ vom 31. Januar 2016 14:52

Zitat von alias

"Wer mit 18 kein Kommunist ist, hat kein Herz. Wer es mit 30 immer noch ist, hat kein Hirn."

In solchen Fällen immer: Churchill. Ich kenne es mit "Sozialist" - und egal in welcher Form und ob es wirklich von Churchill stammt, es steckt viel Wahres drin und hat mir lange nach dem Abi klargemacht, warum es mich angesichts der JU-Typen in meiner Klasse, die sich ein Kohl-Poster übers Bett gehagen (und sich damit auch noch gebrüstet) haben, immer ein bisschen gegruselt hat.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 31. Januar 2016 17:13

Linksideologisches Gedankengut hat in der Vergangenheit ebenso viel Unheil gestiftet, wie rechtsideologisches Gedankengut. Ich finde daher mal pauschal beides scheisse und verweise an dieser Stelle auf George Orwell --> vom linken Rand aus ist es halt genauso nur ein Schritt weit in den Abgrund, wie vom rechten Rand aus. Meine Weltanschauung ist in dem Punkt eher einfach gestrickt.